

Sommersemester 2020

Blockpraktikum

Name, Vorname: _____



Hygiene-Grundregeln für Studierende im Rahmen der SARS-CoV-2 Pandemie

Bitte beachten und befolgen Sie zu jeder Zeit die **folgenden Grundregeln** im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der UMG:

- Sie dürfen das Krankenhaus nur mit ihrem Studierendenausweis betreten. Führen Sie diesen immer mit sich.
- Führen Sie täglich das Symptomtagebuch und messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur. Führen Sie das Symptomtagebuch der jeweiligen Woche bitte mit sich.
- Betreten Sie das Krankenhaus/Ihre Arbeitsstelle nur, wenn Sie keine Krankheitssymptome haben.
- Bei neu auftretenden oder sich verschlechternden Symptomen beenden Sie unverzüglich Ihre Arbeit bzw. treten diese erst gar nicht an und setzen sich telefonisch mit der Corona- Ambulanz für Mitarbeitende in Verbindung (86-5348).
- Bei Kontakt zu Sekreten und Körperflüssigkeiten eines bestätigten Covid-19-Falles oder Covid-19-Verdachtsfalles nehmen Sie umgehen Kontakt zur Corona-Ambulanz auf.
- Bitte achten Sie auf eine regelmäßige und ausreichende Händedesinfektion.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Zeit Ihres Aufenthaltes im Klinikum bzw. im Zimmer des Patienten.
- Solange Sie sich in einem Patientenzimmer aufhalten sollte der Patient, wenn es vom Patienten toleriert wird, ebenfalls einen MNS zu tragen.
- Halten Sie bitte einen Abstand zum Patienten von mind. 1,5 Metern ein, wenn Sie nicht pflegerisch oder diagnostisch tätig werden müssen.
- Gemeinsame Pausen, Übergaben und Besprechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Komplexitätsstufen:

1. Kontakte zwischen Studierenden (Praktika)
<ul style="list-style-type: none"> – Abstandsregel 1,5 m (auch vor und in den Umkleiden!) – Community Mask – Max. Gruppengröße von 25 in Abhängigkeit der Raumgröße
2. Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden
<ul style="list-style-type: none"> – siehe 1.
3. Untersuchungskontakte zwischen Studierenden und Patienten Studiengang Humanmedizin
<ul style="list-style-type: none"> – Patientenkontakt ausschließlich im weißen Bereich und Ambulanz – max. 2 Studierende zeitgleich pro Patient und Patientenzimmer – Kontaktzeit bei klinischen Untersuchungen max. 15 min. – Kontaktzeit bei Anamneseerhebung/ Explorationen und Abstandswahrung von 1,5m max. 45 min. – Immer tragen eines chirurgischen Mund-Nasen-Schutz – Klinikzugang über Temperaturmessung (z. B. Wärmebildkamera) – übliche klinische Schutzkleidung (Kasak und Hose)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Über das Blockpraktikumsheft	2
Termine	2
Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Blockpraktika	2
Evaluation	2
Informationen zur Schutzmittelbekleidung	2
Übersichtsplan der Blockpraktika	3
Informationen der Fachgebiete	4
Allgemeinmedizin	4
Chirurgie	5
Innere Medizin	6
Dermatologie, Venerologie	13
Neurologie	15
Orthopädie	17
Urologie	18
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	22
Kinderheilkunde	23
QB Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie	26
Augenheilkunde	27
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	29
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31
QB Notfallmedizin, Teil 2	32
QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung u. Strahlenschutz	32
QB Klinisch-pathologische Konferenz	33

Bitte achten Sie unbedingt auf mögliche aktuelle Bekanntmachungen
im Aushang, auf unseren Internetseiten, im eCampus und auf Ankündigungen der Fachgebiete.

Allgemeines

Über das Blockpraktikumsheft

In diesem Blockpraktikumsheft wird die Teilnahme in den einzelnen Blockpraktika bestätigt, nehmen Sie daher das Heft zu jedem Termin des Blockpraktikums mit!

Zur Bestätigung der Teilnahme melden Sie sich bitte (wenn nicht anders angegeben) zu Beginn jedes Praktikumstages im Sekretariat der Einrichtung oder beim Lehrverantwortlichen und lassen Sie Ihre Anwesenheit registrieren.

Am Ende eines Praktikums legen Sie Ihr Blockpraktikumsheft bitte (wenn nicht anders angegeben) beim Lehrverantwortlichen der Einrichtung zur Bestätigung der Teilnahme vor (Unterschrift und Stempel).

Termine

Blockpraktika	15.06. – 16.10.2020
Sommerpause	13.07. – 07.08.2020

Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Blockpraktika

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
16.11.2020	ePrüfung in den Fachgebieten QB 8 Notfallmedizin – Teil 2 QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz (Radiologie) – Teil 2
20.11.2020	ePrüfung in den Fachgebieten QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin QB 9 Klin. Pharmakologie / Pharmakotherapie – Teil 2

Evaluation

Die Evaluation erfolgt über den eCampus. Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat.

Evaluationsfrist:

- zeitnah nach Abschluss des einzelnen Fachgebietes bzw. der entsprechenden Leistungsüberprüfung, Evaluationsende: 30. November 2020

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäscheausgaben.

Informationen der Fachgebiete

Allgemeinmedizin

Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstraße 6 <http://www.medizin.uni-greifswald.de/allgemeinmedizin>
Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH, ☎ 86 22282, jchenot@uni-greifswald.de
Heidrun Vietzke, ☎ 86 22282, heidrun.vietzke@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Das Blockpraktikum wird in den Praxen der Akademischen Lehrärzte der Universität in Greifswald und Umgebung durchgeführt. Nähere Informationen zu Lehrärzten und möglichen Reisekosten erhalten Sie unter folgendem Link: <http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/index.php?id=500>

Die Einschreibung zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin erfolgte bereits im Februar. Bitte nehmen Sie spätestens vier Wochen vor Beginn des Praktikums mit Ihrer zugeteilten Lehrarztpraxis Kontakt auf und hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer für mögliche Rücksprachen.

Logbuch und Praktikumsbestätigung

Während des Blockpraktikums dokumentieren Sie Ihre praktische Tätigkeit im Logbuch. Das Logbuch finden Sie auf der Webseite zum Herunterladen unter: www.medizin.uni-greifswald.de/allgemeinmedizin

In dem Logbuch sollen drei Patientenkontakte anonym dokumentiert und das Vorgehen mit einer klinischen Leitlinie oder Fachliteratur abgeglichen werden, was vom Lehrarzt abgezeichnet werden soll. Das Logbuch wird nach dem Blockpraktikum in der Abteilung Allgemeinmedizin abgegeben. Geben Sie bitte außerdem die vom Lehrarzt unterzeichnete Bestätigung der Absolvierung des Blockpraktikums in der Abteilung Allgemeinmedizin ab.

Simulationspatiententraining (SP-Training)

Die Abteilung Allgemeinmedizin bietet Studierenden die Möglichkeit, an einem Simulationspatienten-Training teilzunehmen, das eine individuelle Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung ist. Die Termine werden Ihnen per E-Mail mitgeteilt und die Anmeldung erfolgt über den eCampus. Ob dieses Angebot in diesem Semester gemacht werden kann ist im Moment noch nicht absehbar.

Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“ (Tutorium)

Die Abteilung Allgemeinmedizin bietet im Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“ Tutorien zur Untersuchung der Lunge und Lungenfunktion und zur Untersuchung bei Rückenschmerzen an. Diese Tutorien sind eine freiwillige Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung oder das Blockpraktikum. Ob dieses Angebot in diesem Semester gemacht werden kann ist im Moment noch nicht absehbar.

Leistungsüberprüfung

Die Lehrärzte bewerten Ihre Leistung im Blockpraktikum. Diese Leistungsbeurteilung stellt in diesem Jahr 100 % der Blockpraktikumsnote dar, da die Durchführung einer praktischen Prüfung (OSCE Objective Structured Clinical Examination), wegen des momentan noch nicht absehbaren Infektionsrisikos, nicht garantiert werden kann. Die Bewertung erfolgt nach einem etablierten Schema und soll mit Ihnen besprochen werden.

Die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten werden, wenn es die Situation zulässt, mit einer formativen OSCE am Ende des Semesters überprüft. Die Leistung dort zählt in diesem Jahr nicht für die Blockpraktikumsnote. Sie sollen an jeder Station ein kurzes Feedback erhalten, dass es Ihnen erlaubt Ihren Leistungsstand abzuschätzen.

Zur Anmeldung zur OSCE erhalten Sie Informationen, wenn die Durchführbarkeit geklärt wurde.

Chirurgie

Lehrverantwortlicher:

Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, ☎86 60 00, Claus-Dieter.Heidecke@med.uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Allgemeine Chirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Thorax-/ Gefäßchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Unfallchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Rotationsplan

BP-Gruppe (bspw.)	1. Woche					2. Woche				
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	Theorie	TC	Nahtkurs	Lapkurs	AC	Theorie UC	UC	UC	UC	UC
2	AC/TC	AC			TC		UC	UC	UC	UC
3	Theorie	UC	UC	UC	UC	Theorie AC/TC	TC	Nahtkurs	Lapkurs	AC
4	UC	UC	UC	UC	UC		AC			TC

Teilgebiet allgemeine und Viszeralchirurgie & Teilgebiet endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie

Koordination AC: PD Dr. med. W. Kessler, ☎86 6051, wolfram.kessler@med.uni-greifswald.de

Koordination TC: Prof. Dr. med. A. Hoene, ☎86 6105, andreas.hoene@med.uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:45 Uhr, Radiologie Raum 00.06

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:45 – 08:15	Frühbesprechung / QB 11 (Mo - Fr)				
08:15 – 12:30	Einführung / Theorie	Unterricht am Patientenbett	Nahtkurs (Ort: SR 5 – Q 0.08) (Treffpunkt Flur zwischen den Stationen E2 / D2)	Lapkurs (Ort: SR 5 – Q 0.08) (Treffpunkt Flur zwischen den Stationen E2 / D2)	Prüfung
	Ort: SR L02.21/02.22				Ort: SR L02.21/02.22

Allgemein- und viszeralchirurgische Krankheitsbilder:

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Prüfer: PD Dr. Patrzyk, PD Dr. Kessler, OA Dr. Paul, OA Dr. Schreiber, Frau OÄ Dr. Glitsch, Frau Dr. van der Linde, Herr Käding, Dr. Lünse, , Frau Neuhofs

Endokrine, thorax- und gefäßchirurgische Krankheitsbilder:

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute Ischämie der Extremitäten
- Lungenkarzinom
- Pneumothorax,
- Pleuraempyem
- (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Prüfer: Prof. Dr. Hoene, Frau PD Dr. Busemann, Dr. Diedrich, Dr. Behrendt

Teilgebiet Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Koordination: Dr. med. Lyubomir Haralambiev, ☎86 22 541, lyubomir.haralambiev@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:45 Uhr, Radiologie Besprechungsraum 3.0.19 (F-0.23)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:45 – 08:30	Unfallchirurgische Röntendiagnostik (Mo - Fr)				
08:30 – 1:00	Techniken der körperlichen Untersuchung (J02.42)	Gr. 1 Gipskurs (ZNA) Gr. 2 Patientenaufnahme (3 P. ZNA, 3 P. Station UCH, 2 P. Ambulanz)	Gr. 2 Gipskurs (ZNA) Gr. 1 Patientenaufnahme (3 P. ZNA, 3 P. Station UCH, 2 P. Ambulanz)	Schockraum FAST Sonographie (ZNA)	Prüfung (J02.42)
11:00 – 12:00	Patientenuntersuchung	Patientenvorstellung	Patientenvorstellung	Patientenuntersuchung	

Unfallchirurgische Krankheitsbilder*:

* Gleicher Untersuchungsgang, jedoch variable Verletzungen (z.B. Kreuzbandruptur oder Innenmeniskusschaden)

- Anamnese, Untersuchungstechniken, Diagnostik, Klassifikation und Therapie bei:
- Körperferner Speichenbruch
- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verletzungen des Kniegelenks
- Sprunggelenksverletzung

Leistungsüberprüfungen:

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (50% der Endnote Chirurgie)
- praktische Überprüfung als strukturierte Beobachtung im Rahmen des Blockpraktikums (50% der Endnote Chirurgie)

Teilnahmebestätigung Chirurgie

Woche AC/TC Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen	Woche UC Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen
Lapkurs Unterschrift <u>und</u> Stempel de*rs Verantwortlichen	Nahtkurs Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen

Innere Medizin

Lehrverantwortliche:

Prof. Dr. med. Sylvia Stracke (KIM A), ☎86 80752, sylvia.stracke@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Marcus Dörr (KIM B), ☎86 80 510, marcus.doerr@med.uni-greifswald.de

Prof. Dr. med. Christian Schmidt (KIM C), ☎86 66 65, christian.schmidt@uni-greifswald.de, onkologie@med.uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Zentrum für Innere Medizin

Klinik A (KIM A): F.-Sauerbruch-Str. http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_a.html

Klinik B (KIM B): F.-Sauerbruch-Str. http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_b.html

Klinik C (KIM C): F.-Sauerbruch-Str. http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_c.html

Ablauf und Pläne

Grundsätzliches

Aufgrund der aktuellen Situation und den damit einhergehenden Hygienebestimmungen kann im Zentrum für Innere Medizin leider kein bettseitiger Unterricht in Kleingruppen angeboten werden. Die drei Einrichtungen der Inneren Medizin bieten daher in diesem Semester einen alternativen Unterrichtsplan an, der als Fall-basierter, praxisnaher und interaktiver Unterricht konzipiert wurde. Dieser setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- Online-Seminarvorträge (Details siehe Lehrinhalte)
- Fallvignetten: diese werden von den Student*innen selbst präsentiert (= Leistungsüberprüfung), teilweise durch die Dozent*innen
- Fallbesprechungen aktuell stationärer Patient*innen anhand der Befunde des klinischen Informationssystems
- Vorstellungen von Patient*innen im Hörsaal, per Livestream (externe Dozent*innen) oder mittels Videoaufzeichnungen
- Besprechung Papier-basierte Fälle unter tutorieller Anleitung in Kleingruppen
- Besprechung internistischer Notfälle und typischer Blutbildkonstellationen

Bitte bringen Sie für die Vitien-Vorlesungen ein eigenes Stethoskop mit!

Detaillierter Ablaufplan

Alle Veranstaltungen finden im Hörsaal Nord nach dem folgenden Plan statt:

Woche 1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:30-09:15	Aufgabenverteilung: jede*r Student*in erhält eine Fallvignetten zur Ausarbeitung (siehe Leistungsüberprüfung) KIM A Gastroenterologie	KIM C Blutbild	KIM B Herzinsuffizienz 1	KIM A Endokrinologie	KIM A Nephrologie
09:25-10:10	KIM A Gastroenterologie	KIM C Blutbild	KIM B Herzinsuffizienz 2	KIM A Endokrinologie	KIM A Nephrologie
10:20-11:05	KIM B KHK 1	KIM B KHK 3	KIM B Rhythmusstörungen 1	KIM C Hämatologische Notfälle	KIM B Vitien 1
11:15-12:00	KIM B KHK 2	KIM B Intern. Intensivmedizin 1	KIM B Rhythmusstörungen 2	KIM C Hämatologische Notfälle	KIM B Vitien 2

Woche 2	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:30-09:15	Abgabe der ausgearbeiteten Fallvignetten KIM A Gastroenterologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Fallvignetten (Student*innen)	KIM A Rheumatologie	KIM A Rheumatologie
09:25-10:10	KIM A Endokrinologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Fallvignetten (Student*innen)	KIM A Nephrologie Fallvignetten (Student*innen)	KIM A Rheumatologie Fallvignetten (Student*innen)
10:20-11:05	KIM B Angiologie 1	KIM A Gastroenterologie	KIM B Pneumologie 1	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Pneumologie 2
11:15-12:00	KIM B Angiologie 2	KIM A Gastroenterologie	KIM B Intern. Intensivmedizin 2	KIM C Fallvignetten (Student*innen)	KIM B Pneumologie 3 Feedback zum Praktikum durch Student*innen

Leistungsüberprüfung

Die erforderliche Abschlussleistung wird im Rahmen einer Ausarbeitung und mündlichen Vorstellung/ Diskussion einer Fallvignette erbracht. Hierzu erhält jede*r Student*in am ersten Praktikumstag per Zufallsverfahren eine Fallvignette aus einem der internistischen Einrichtungen (KIM A, KIM B oder KIM C), die schriftlich auszuarbeiten ist und am ersten Tag der zweiten Praktikumswoche abgegeben werden muss. Diese Fallvignetten werden während der folgenden Stunden vorgestellt und gemeinsam mit der gesamten Seminargruppe besprochen. Die Benotung erfolgt auf Basis der schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation der jeweiligen Fallvignette.

Lehrinhalte

Seminarvorträge

Die folgenden Vorträge stehen als Video abrufbar auf der eLearning-Plattform zur Verfügung und sollten von allen Student*innen vor Beginn der Präsenzveranstaltungen gesehen worden sein:

KIM A

- Seminarvorträge Gastroenterologie Blockpraktikum – Teil 1 bis 4
- Seminarvortrag Endokrinologie
- Seminarvortrag Nephrologie

KIM B

- Seminar Kardiologie EKG Grundlagen
- Seminar KHK
- Seminarvortrag Herzinsuffizienz
- Erworbene Herzklappenerkrankungen
- Lungenfunktion

KIM C

- Einführung und Leukämie
- Infektionen
- Transplantationen
- Anämie
- Lymphknotenschwellung
- Palliativmedizin (Grundlagen, Symptomkontrolle)

Außerdem sind die Hauptvorlesungen der KIM A und KIM B auf der eLearning-Plattform abrufbar.

Spezifische Inhalte und Anforderungen

Eine detaillierte Aufstellung der Lehrinhalte für das Fach Innere Medizin kann den entsprechenden Lernzielkatalogen der KIM A, KIM B und KIM C entnommen werden, die im eCampus zum Download zur Verfügung stehen.

Im Folgenden sind die spezifischen Lehrinhalte der drei internistischen Einrichtungen aufgelistet:

KIM A (Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie, Rheumatologie)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

	Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
A1	Gastrointestinale Blutung	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, (Stufenschema GI-Blutung), Gastroskopie und Koloskopie gesehen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen, erläutern
A2	akute und chronische Pankreatitis	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen (Stufenschema Pancreatitis)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten	Konzepte kennen und erläutern
A3	Differentialdiagnose des Ikterus	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Sonografie gesehen	Konzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
A4	Leberzirrhose	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
A5	Infektöse Durchfallerkrankungen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
A6	Kolorektale Tumoren	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
A7	Metabolisches Syndrom	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser und (nicht-medikamentöser) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern

	Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
A8	Diabetes mellitus Typ 1 / Typ 2 und Folgeerkrankungen	Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, insbesondere OGTT, HbA1c, brachiocruraler Index, Vibrationsempfindlichkeit	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern
A9	Osteoporose	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde einschließlich Osteodensitometrie	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen, Konzepte kennen und erläutern
A10	Schilddrüsenfunktionsstörungen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Labor- und Sonografiebefunde, Sonografie gesehen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
A11	Mangel- oder Fehlernährung / Adipositas	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Konzepte kennen und erläutern
A12	Akutes Nierenversagen	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, Harnsediment	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
A13	Chronische Niereninsuffizienz	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Dialyse	Behandlungskonzepte erläutern Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
A14	Rheumatoide Arthritis/ Spondyloarthropathie	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
A15	Kollagenosen / Vaskulitis	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern
A16	Differenzialdiagnose Hypertonus	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen	Konzepte kennen und erläutern

KIM B (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

	Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
B1	Thoraxschmerz	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
B2	KHK	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren, evtl. Demonstration Echo, Stufenschema der Ischämiediagnostik	Konservative und operative Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern

	Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
B3	Herzinsuffizienz	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
B4	Bradykarde Rhythmusstörungen	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
B5	Tachykarde Rhythmusstörungen	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung Interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
B6	Vorhofflimmern	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	EKG interpretieren (Erkennen)	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser (und nicht-medik.) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikationen
B7	Aortenklappenstenose	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
B8	Infektiöse Endokarditis	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
B9	Synkope	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
B10	Lungenarterienembolie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	CT-Bilder und Echo interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
B11	PAVK	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
B12	Asthma bronchiale	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Bronchiale Provokation, Röntgen, Lungenfunktion, CT-Thorax, Spasmolyse	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
B13	Pneumonie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Risikobewertung nach Score vornehmen, Therapievorschlag abgeben	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern

KIM C (Hämатologie/Onkologie, Knochenmarktransplantation, Palliativstation)

- Interpretation eines maschinellen Blutbildes. Erkennen typischer Veränderungen, die sich daraus ergebenden: Differentialdiagnosen, diagnostischen Maßnahmen und therapeutischen Konsequenzen.
- Erkennen und Behandlung typischer Nofallsituationen in der Hämатologie/Onkologie: z.B. Cauda Equina-Syndrom, Tumolyse, Hyperviskosität, neutropenes Fieber, Hypercalcämie, obere Einflussstauung, Hirnmetastasen und Thrombozytopenie/Blutung.
- Grundlagen der Palliativmedizin (Palliatives Basisassessment, Symptomkontrolle, multiprofessionelles Team)

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder und Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz inkl. Notfallmaßnahmen	Prävention
C1 Anämie	Verdachts- und Differential-diagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	BB interpretieren	Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
C2 Monoklonale Gammopathie	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	Kenntnis v. Komplikationen
C3 Indolente Lymphome/CLL	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	Prophylaxe von Komplikationen
C4 Hodgkin Lymphome	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis therapeutischer Möglichkeiten	
C5 Diffus großzelliges B-Zell Lymphom	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Stadieneinteilung	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
C6 Akute Leukämie	Klinik, Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, prognostische Faktoren	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
C7 Leukozytose/Chronische myeloische Leukämie	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, Komplikationen	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
C8 Bronchialkarzinom	Verdachts- und Differentialdiagnosen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen Komplikationen, Röntgen und CT-Bilder interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
C9 Zytopenie / MDS	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Erforderliche diagnostische Maßnahmen, prognostische Faktoren	Kenntnis über Prinzipien der Therapie, Komplikationen	
C10 Palliatives Basis-assessment	Erhebung des Basis-assessment, Differentialdiagnosen, Therapiezielfindung	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Befunde, Symptome	Kenntnis über Prinzipien der symptomatischen Therapie; off label use	

Teilnahmebestätigungen Innere Medizin

Woche 1		Woche 2	
Datum 1. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Montag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Dienstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Mittwoch _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Donnerstag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>
Datum 1. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>	Datum 2. Freitag _____	Unterschrift <u>und</u> Stempel der verantwortlichen <u>ärztl. Person</u>

Dermatologie, Venerologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruchstraße #

<http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/haut.html>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Michael Jünger; ☎86 67 70, dermatol@med.uni-greifswald.de

Organisatorisches

Kursbeginn: Montag bis Freitag: jeweils 7:50 Uhr
Siehe Wochenplan; Anwesenheitskontrolle im Sekretariat
Ansprechpartner vor Ort: Sekretariat, ☎86 -6770

Wochenpläne

Die unterschiedlichen Farben symbolisieren die Zuordnung zum gleichfarbigen Themenbereich.

Montagsbeginn (gerade BP-Gruppen)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
7:50-8.00	Anwesenheit		
Themenbereich	Chronische Dermatosen	Vaskuläre Erkrankungen	Infektionserkrankungen
8.00-9.00	Visite		
9.00-10.00	Grundlagen		
10.00-11.00	U-Techniken	Angio-Labor	Mibi-Labor
11.00-11.30	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30-12.00	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00-12.45	Mittagspause		
12.45-16.30	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen OP	2 Fallvignetten Infektionserkrankungen OP	

Mittwochsbeginn (ungerade BP-Gruppen)

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:50-8.00	Anwesenheit		
Themenbereich	Infektionserkrankungen	Vaskuläre Erkrankungen	Chronische Dermatosen
8.00-9.00	Visite		
9.00-10.00	Grundlagen		
10.00-11.00		Angio-Labor	U-Techniken
11.00-11.30		Patienten-Untersuchung	Patienten-Untersuchung
11.30-12.00		Patienten-Vorstellung	Patienten-Vorstellung
12.00-12.45	Mittagspause		
12.50-13.00	Anwesenheit	2 Fallvignetten Chronische Dermatosen OP	Visite
13.00-14.00	Grundlagen		
14.00-15.00	Mibi-Labor		
15.00-17.30	2 Fallvignetten Vaskuläre Erkrankungen OP		

verantwortlich: Prof. Dr. M. Jünger mit Ärztinnen und Ärzten der Hautklinik

Dokumentation der Anwesenheit durch Frau Ehlert / Frau Meyer (Sekretariat der Hautklinik ☎6770/-71)

Lernziele, Angaben zum Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang des Blockpraktikums:

- Dermatologische Basiskonzepte (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Dermatologische Differentialdiagnose nach Leitsymptomen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Therapeutische Grundlagen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Fertigkeiten des Studierenden im Fachgebiet Dermatologie und Venerologie (*s. unten*)

Das Arzt-Patienten-Gespräch	absolviert
Spezielle Anamneseerhebung (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Patienten)	<input type="checkbox"/>
Eigenanamnese, Medikamentenanamnese	<input type="checkbox"/>
Familienanamnese, Sozialanamnese, Berufsanamnese	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über medizinisch notwendige Untersuchungen	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über die Natur seiner Hautkrankheit	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über Therapiemaßnahmen	<input type="checkbox"/>
Die körperliche Untersuchung des Hautkranken	
Erstellung eines Hautbefundes (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Pat.)	<input type="checkbox"/>
Systematische und vollständige Inspektion des Hautorgans, der Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel) und der Schleimhäute, korrekte Beschreibung und Einordnung von Effloreszenzen	<input type="checkbox"/>
Palpation der erkrankten Haut	<input type="checkbox"/>
Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut (Schweißsekretion, Sebostase, Seborrhoe, Foetor, etc.)	<input type="checkbox"/>
Sachgerechte und fachgerechte Dokumentation der erhobenen Befunde	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zur Interpretation der erhobenen Befunde (Definition und Erkennen häufiger dermatologischer Begriffe)	<input type="checkbox"/>
Der Einsatz spezieller Untersuchungstechniken	
Dermographismus, Nikolski-Zeichen, Psoriasis-Phänomene	<input type="checkbox"/>
Glasspateltest / Diaskopie	<input type="checkbox"/>
Handlupe (Dermatoskopie)	<input type="checkbox"/>
Abstriche der Haut und deren Auswertung, Nativpräparat (Pilznachweis)	<input type="checkbox"/>
Probebiopsie	<input type="checkbox"/>
Allergologische Diagnostik (Intracutantest, Epicutantest)	<input type="checkbox"/>
Die interkollegiale Kommunikation	
Die interkollegiale mündliche Präsentation eines Patienten und seiner Erkrankung	<input type="checkbox"/>
Die Erstellung eines ärztlichen Berichts bzw. einer Epikrise	<input type="checkbox"/>
Dermatologische Therapieformen (Lokaltherapie, Galenik), Hautschutz, Lichtschutz	<input type="checkbox"/>

Leistungsüberprüfungen:

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (= Endnote Dermatologie)
- praktische Überprüfung als strukturierte Beobachtung im Rahmen des Blockpraktikums (unbenotet) zur Überprüfung des Lernerfolges

Die Überprüfung erfolgt durch mündliche Vorstellung eines Patienten: Aufnahme, Anamnese (s. Lernziele: Fertigkeiten des Studierenden) und Wertung der Befunde sowie einer abschließenden Befragung durch den Prüfenden.

Bewertungsfelder im Rahmen der strukturierten Beobachtung (s. Lernziele: Fertigkeiten der Studierenden) Arzt-Patienten-Gespräch Einsatz spezieller Untersuchungstechniken Körperliche Untersuchung des Hautkranken Interkollegiale Kommunikation	Bewertung: Mindestanforderung aus der Bewertung der vier Felder: 4 Punkte Erreichbare Maximalpunktzahl in der Bewertung der vier Felder: 8 Punkte Abstufung: weniger als 4 Punkte: ungenügend / 4 Punkte: ausreichend / 5 Punkte: befriedigend / 6 und 7 Punkte: gut / 8 Punkte: sehr gut (Bewertungsskala: Fertigkeiten sind nicht vorhanden: 0 Punkte / Fertigkeiten sind in ausreichendem Maße vor- handen: 1 Punkt / Fertigkeiten sind in vollem Umfang vorhanden: 2 Punkte)
---	---

Teilnahmebestätigung Dermatologie, Venerologie

Unterschrift und Stempel
 de*rs Lehrverantwortlichen

Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/>

Direktorin: Frau Prof. Dr. med. Agnes Flöel

Ansprechpartnerin Lehre: Frau PD Dr. med. Bettina von Sarnowski; ☎ 86 22439, bettina.sarnowski@med.uni-greifswald.de

Organisatorisches

Veranstaltungsort: Alle Lehrveranstaltungen finden im Seminarraum Neurologie/Neurochirurgie statt:
Flur 1, Raumnummer D0.31

Mögliche aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Schwarzen Brett vor dem genannten Seminarraum.

Da nahezu alle Patient*innen mit neurologischen Symptomen, die in der Klinik für Neurologie behandelt werden, immunsupprimiert sind oder einer anderen Risikogruppe angehören, ist es aufgrund der Hygieneauflagen zum Schutze unserer Patient*innen in den meisten Fällen leider nicht möglich, unmittelbaren Patient*innenkontakt herzustellen. Wir haben daher für das aktuelle Semester andere Lehrformate entwickelt, in denen Sie die neurologische Untersuchung erlernen werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Blockpraktikum Neurologie:

Studierende müssen sich bereit erklären, die Hygienevoraussetzungen für die Präsenzlehre zu beachten und einzuhalten. Dies ist zu Beginn der Veranstaltung schriftlich durch Unterschrift seitens der Studierenden zu bestätigen.

1. In allen Situationen, die nicht unmittelbar mit dem Erlernen der neurologischen Untersuchung zu tun haben, wird eine Abstandsregel von mindestens 1,5 m eingehalten.
2. Im Interesse einer Kontaktminimierung schließen sich Studierende der einzelnen Seminargruppe während der Untersuchungsblöcke zur gegenseitigen Untersuchung zu Zweiergruppen zusammen und bleiben die gesamte Zeit des Blockpraktikums Neurologie über in dieser Zweiergruppe. Im Fall von Seminargruppen mit 7 Studierenden der Humanmedizin wird entsprechend eine Dreiergruppe gebildet.
3. Studierende tragen die gesamte Zeit des Blockpraktikums über eine Community Mask. Sofern Patientenkontakt besteht, muss ein chirurgischer Mund-Nase-Schutz verwendet werden. Sofern Studierende zu einer Risikogruppe gehören, müssen sie sich im Vorfeld in der Corona-Ambulanz und bei der Betriebsmedizinerin beraten lassen, welche zusätzlichen Maßnahmen sie ergreifen müssen. Sie müssen die*den Dozent*in darüber informieren, wenn Sie bestimmte Schritte im Rahmen des Blockpraktikums nicht wahrnehmen können.
4. Während des gesamten Blockpraktikums werden die Fenster des Seminarraums (soweit vom Wetter her vertretbar) zumindest angekippt, um die Lüftung zu verbessern.

Die Bestätigung der Anwesenheit beim selbständigen Üben erfolgt durch das Chefsekretariat. Um die Kontakte in unserem Sekretariat gering zu halten, sind alle Blockpraktikumshäfte auf dem Tisch vor dem Sekretariat abzulegen und die Sekretärin durch Klopfen und Öffnen der Türe durch einen Studierenden zu informieren, dass die Häfte zur Unterschrift draußen bereit liegen. Die Sekretärin wird daraufhin draußen die Häfte unterschreiben, nachdem sie sich vergewissert hat, dass die entsprechenden Studierenden anwesend sind.

Wochenplan

Montagsbeginn (gerade BP-Gruppen)

Montag	Dienstag	Mittwoch
9:00 – 10:15 Uhr Einführung Untersuchung (75 min)	9:00 – 10:00 Uhr Parkinson (60 min)	9:00 – 9:45 Uhr Untersuchungsblock 3(45 min) (mit Tutor)
10:15 – 11:45 Uhr Selbständiges Üben 1* (90 min)	10:00 – 11:00 Uhr Neuropsychologie (60 min)	09:45 – 10:30 Uhr EEG (45 min)
11:45 – 12:15 Uhr Mittagspause (30 min)	11:15 – 12:00 Uhr Untersuchungsblock 2 (45 min) (mit Tutor)	10:45 – 11:30 Uhr Schwindel (45 min)
12:15 – 13:00 Uhr Kopfschmerzen (45 min)	12:00 – 12:30 Uhr Mittagspause (30 min)	11:30 – 12:30 Uhr Mittagspause (60 min)
13:00 – 13:45 Uhr Untersuchungsblock 1 (45 min) (mit Tutor)	12:30 – 13:30 Uhr Neuromuskuläre Erkrankungen (60 min)	
14:00 – 15:00 Uhr Epilepsie (60 min)	14:00 – 15:30 Uhr Selbststudium zu Hause Demenz und Schlaganfall (90 min)	
15:30 – 17:00 Uhr Selbststudium zu Hause Kopfschmerzen und Epilepsie(90 min)	15:30 – 17:00 Uhr Selbststudium zu Hause MS und Parkinson (90 min)	

Mittwochsbeginn (ungerade BP-Gruppen)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	9:00 – 9:45 Uhr Untersuchungsblock 1 (45 min) (mit 1 Tutor)	9:00 – 9:45 Uhr Untersuchungsblock 3 (45 min) (mit Tutor)
	09:45 – 10:30 Uhr EEG (45 min)	9:45 – 10:45 Uhr Parkinson (60 min)
	10:30 – 11:15 Uhr Kopfschmerzen (45 min)	11:00 – 12:00 Uhr Epilepsie (60 min)
11:30 – 12:30 Uhr Mittagspause (60 min)	11:15 – 12:00 Uhr Schwindel (45 min)	12:00 – 12:30 Uhr Mittagspause (30 min)
12:30 – 13:45 Uhr Einführung Untersuchung (75 min)	12:15 – 13:00 Uhr Untersuchungsblock 2 (45 min) (mit Tutor)	12:30 – 14:00 Uhr Selbststudium zu Hause Demenz und Schlaganfall (90 min)
	13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause (60 min)	
14:00 – 15:00 Uhr Neuropsychologie (60 min)	14:00 – 15:00 Uhr Neuromuskuläre Erkrankungen (60 min)	
15:30 – 17:00 Uhr Selbststudium zu Hause Kopfschmerzen und Epilepsie (90 min)	15:30 – 17:00 Uhr Selbststudium zu Hause MS und Parkinson (90 min)	

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Lernzielkatalog, einzusehen im eCampus. Es werden Ihnen zusätzlich Videos zur Demonstration des Untersuchungsgangs zur Verfügung gestellt.

Leistungsüberprüfung:

Die Benotung für das Blockpraktikum entfällt. Die Abschlussleistung besteht in der Klausurnote und der Anwesenheitspflicht und aktiven Teilnahme während des Blockpraktikums. Hierzu zählen auch die bis Pfingsten 2020 angebotenen ZOOM-Seminare (POL-Seminar Schlaganfall und Multiple Sklerose).

Die aktive Teilnahme muss im Blockpraktikumsheft und auf der Anwesenheitsliste bestätigt worden sein. Hierauf ist durch jede*n Studierende*n in Eigenverantwortung selbst zu achten.

Teilnahmebestätigung Neurologie

Das Blockpraktikum fand vom _____ bis zum _____ statt.	
Einführung Untersuchung Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in	Epilepsie Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Selbständiges Üben* Unterschrift <u>und</u> Stempel Chefsekretariat	EEG Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Untersuchungsblock 1 Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in	Parkinson Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Untersuchungsblock 2 Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in	Neuromuskuläre Erkrankungen Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Untersuchungsblock 3 Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in	Schwindel Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in
Kopfschmerzen Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in	Neuropsychologie Unterschrift <u>und</u> Stempel Dozent*in

Orthopädie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Bettenhaus 6, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

Ansprechpartner Lehre: PD Dr. med. Richard Kasch, MSc, ☎86 22494, kaschr@uni-greifswald.de

Wochenplan

Treffpunkt: täglich 09:00 Uhr, Seminarraum J 02.17

Montagsbeginn (ungerade BP-Gruppen)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
09:00 - 10:30	Seminarraum Spezifische Untersuchungstechniken Hüft-, Kniegelenk und Wirbelsäule	Seminarraum / Amb Kons. Therapie: Stoßwelle, Kineso-tape, Physio, Akupunktur	Ambulanz Fuß-Ambulanz Wirbelsäule-Ambulanz OP
10:30 - 11:30	Seminarraum Prothesenplanung, (Coxa valga, vara, DDH, K-TEP & Schlitten)	Seminarraum Einlagenversorgung, Orthesen	Seminarraum Orthesenversorgung OE + UE + Kinder (Gesundheitszentrum GZGW)
11:30 - 12:30	Pause	Pause	
12:30 - 14:00	Ambulanz – Kinder / OP / Arthrobox	Ambulanz – Endoprothetik / OP / Arthrobox	
14:00 - 14:45	Auswertung des Tages (alle)		

Mittwochsbeginn (gerade BP-Gruppen)

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 - 10:30		Seminarraum / Amb Spezifische Untersuchungstechniken Hüft- und Kniegelenk	Seminarraum / Amb Kons. Therapie: Stoßwelle, Kinesiotape, Physio, Akupunktur
10:30 - 11:30		Seminarraum Prothesenplanung, (Coxa valga, vara, DDH, K-TEP & Schlitten)	Seminarraum Einlagenversorgung, Orthesen
11:30 - 12:30		Pause	Pause
12:30 - 14:00	Seminarraum Orthesenversorgung OE + UE + Kinder (GZGW)	Ambulanz – Endoprothetik, Injektionssaal / OP / Arthrobox	Ambulanz Sportorthopädie, Schulter & Fuß / OP / Arthrobox
14:00 - 14:45	Auswertung des Tages (alle)		

Ausgewählte Leitsymptome und Hauptdiagnosen/Prüfungskomplexe

(siehe ergänzend bestehender LZK)

- *Schulter:* Leitsymptome: Schulterschmerz, Bewegungseinschränkung
Hauptdiagnosen: Impingement (subacromiales), RM-Ruptur, Omarthrose, Tendinitis calcarea
- *Hüfte:* Leitsymptome: Hüft-/Kniebeschmerz, Bewegungseinschränkung
Hauptdiagnosen: Koxarthrose, M. Perthes, Hüftkopfnekrose, Hüft-TEP-Lockerung
- *Knie:* Leitsymptome: Knieschwellung, Erguss, Knie-/Hüftschmerz
Hauptdiagnosen: Gonarthrose, Meniskusläsion, Chondropathien, Pyarthros, Knie-TEP-Lockerung
- *Wirbelsäule:* Leitsymptome: Lumbalgie, Lumboischialgie, sensomotorische Defizite, Cauda-Symptomatik
Hauptdiagnosen: Osteochondrose, Spondylarthrose, BS-Protrusion, BS-Prolaps, Spondylolisthese, Spinalkanalstenose
- *Fuß:* Leitsymptome: Schmerz, Deformität, Schwellung
Hauptdiagnosen: Senk-Spreißfuß, Hallux valgus, Hallux rigidus, OSG-Läsionen

Leistungsüberprüfung

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (= Endnote Orthopädie)

Teilnahmebestätigung Orthopädie

Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Lehrverantwortlichen

Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie, F.-Sauerbruchstr., <http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Martin Burchardt, ☎ 86 59 79 / 80, martin.burchardt@med.uni-greifswald.de
PD Dr. U. Zimmermann ☎ 86 59 76, ziuro@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Das Blockpraktikum beginnt für die ungeraden BP-Gruppen am Montag um 13.30 Uhr und endet am Mittwoch um 11.15 Uhr. Für die geraden BP-Gruppen beginnt das Blockpraktikum am Mittwoch um 13.30 Uhr und endet am Freitag um 12.15 Uhr. Es besteht eine zu dokumentierende Anwesenheitspflicht. Eine Prüfung am Ende des Blockpraktikums ist nicht gefordert.

Hauptinhalt des Blockpraktikums sind: Anamnese, Untersuchungstechniken, Sonografie, Urodynamik.

Lernziele

Am Ende des Blockpraktikums kennen die Studenten die Besonderheiten der urologischen Anamnese und Untersuchungstechniken. Sie können selbständig unter Supervision eine vollständige urologische Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung des Urogenitalsystems durchführen. Die Studenten kennen die theoretischen Grundlagen der Prostatauntersuchung, der Katheterisierung der Blase und der Sonografie der Nieren, der Blase und der Prostata. Sie können selbständig unter Supervision eine Untersuchung der Prostata am Model durchführen und die erhobenen Befunde zu den Erkrankungen zuordnen, eine Katheterisierung der Blase am Model und die Sonografie der Nieren, der Blase und der Prostata durchführen.

Wochenplan

Montagsbeginn (ungerade BP-Gruppen)

Montag	Uhrzeit	Ort	Inhalt	Verantwortlich
gesamte BP-Gruppe	13.30 – 15.00	Konferenzraum	Seminar Sonografie	OA Dr. Wolff
Dienstag				
gesamte BP-Gruppe	8.00 - 9.30	Konferenzraum	DRU am Modell/ Katheterisierung am Modell	Aufnahmearzt
Teilung der Gruppe in Kleingruppen zu je zwei Studenten				
A1	9.30 - 12.00	Poliklinik/ Aufnahme	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Aufnahmearzt
A2	9.30 - 12.00	Poliklinik/ Sprechstunde	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstundenarzt
A3	9.30 - 12.00	Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Stationsarzt
gesamte BP-Gruppe	12.00 - 13.00		Pause	
gesamte BP-Gruppe	13.00 - 14.30	Konferenzraum	Seminar Urodynamik	Sprechstundenarzt Neurourologie
gesamte BP-Gruppe	14.30 - 15.00	Konferenzraum	Fallbesprechung	Sprechstundenarzt
Mittwoch				
Teilung der Gruppe in Kleingruppen zu je zwei Studenten				
A1	8.00 - 9.00	Poliklinik/ Neurouro- logie/ Philipps	Urodynamik	Sprechstundenarzt Neurourologie
A1	9.00 -11.00	Poliklinik/ Sprechstun- de	Anamnese/ Untersuchung/ Sonografie	Aufnahmearzt
A2	8.00 - 9.00	Poliklinik/ Aufnahme	Anamnese/ Untersuchung/ Sonografie	Aufnahmearzt
A2	9.00 - 10.00	Poliklinik/ Neurouro- logie/ Philipps	Urodynamik	Sprechstunden- arzt/Neurourologie
A2	10.00 - 11.00	Poliklinik/ Sprech- stunde	Anamnese/ Untersuchung/ Sonografie	Sprechstundenarzt
A3	8.00 - 10.00	Poliklinik/ Sprech- stunde	Anamnese/ Untersuchung/ Sonografie	Sprechstundenarzt
A3	10.00 - 11.00	Poliklinik/ Neurouro- logie/ Philipps	Urodynamik	Sprechstunden- arzt/Neurourologie
Gesamte BP-Gruppe	11:00 – 11:15	Konferenzraum	Evaluation	PD Zimmermann

Mittwochsbeginn (gerade BP-Gruppen)

Mittwoch	Uhrzeit	Ort	Inhalt	
gesamte BP-Gruppe	13.30 - 15.00	Konferenzraum	Seminar Urodynamik	Sprechstundenarzt Neurourologie
Donnerstag				
gesamte BP-Gruppe	8.00 - 9.30	Konferenzraum	Seminar Sonografie	OA Dr. Wolff
Teilung der Gruppe in Kleingruppen zu je zwei Studenten				
B1	9.30 - 12.00	Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Stationsarzt
B2	9.30 - 12.00	Poliklinik/ Sprechstunde	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstundenarzt
B3	9.30 - 12.00	Poliklinik/ Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstundenarzt/ Stationsarzt
gesamte BP-Gruppe	12.00 - 13.00		Pause	
B1	13.00 - 15.00	Poliklinik/ Sprechstunde	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstundenarzt
B2	13.00 - 15.00	Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Stationsarzt
B3	13.00 - 15.00r	Poliklinik/ Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstundenarzt/ Stationsarzt
Freitag				
gesamte BP-Gruppe	8.00 - 8.30	Konferenzraum	Rö-Befunddemo	Sprechstundenarzt
gesamte BP-Gruppe	8.30 - 10.00	Konferenzraum/ Station	DRU am Modell/ Katheterisierung am Modell	Stationsarzt
Teilung der Gruppe in Kleingruppen zu je zwei Studenten				
B1	10.00 - 12.00	Poliklinik/ Sprechstunde	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstundenarzt
B2	10.00 - 12.00	Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Stationsarzt
B3	10.00 - 12.00	Poliklinik/ Station	Anamnese/Untersuchung/Sonografie	Sprechstunden- arzt/Stationsarzt
gesamte BP-Gruppe	12.00 - 12.15	Konferenzraum	Evaluation	Zimmermann

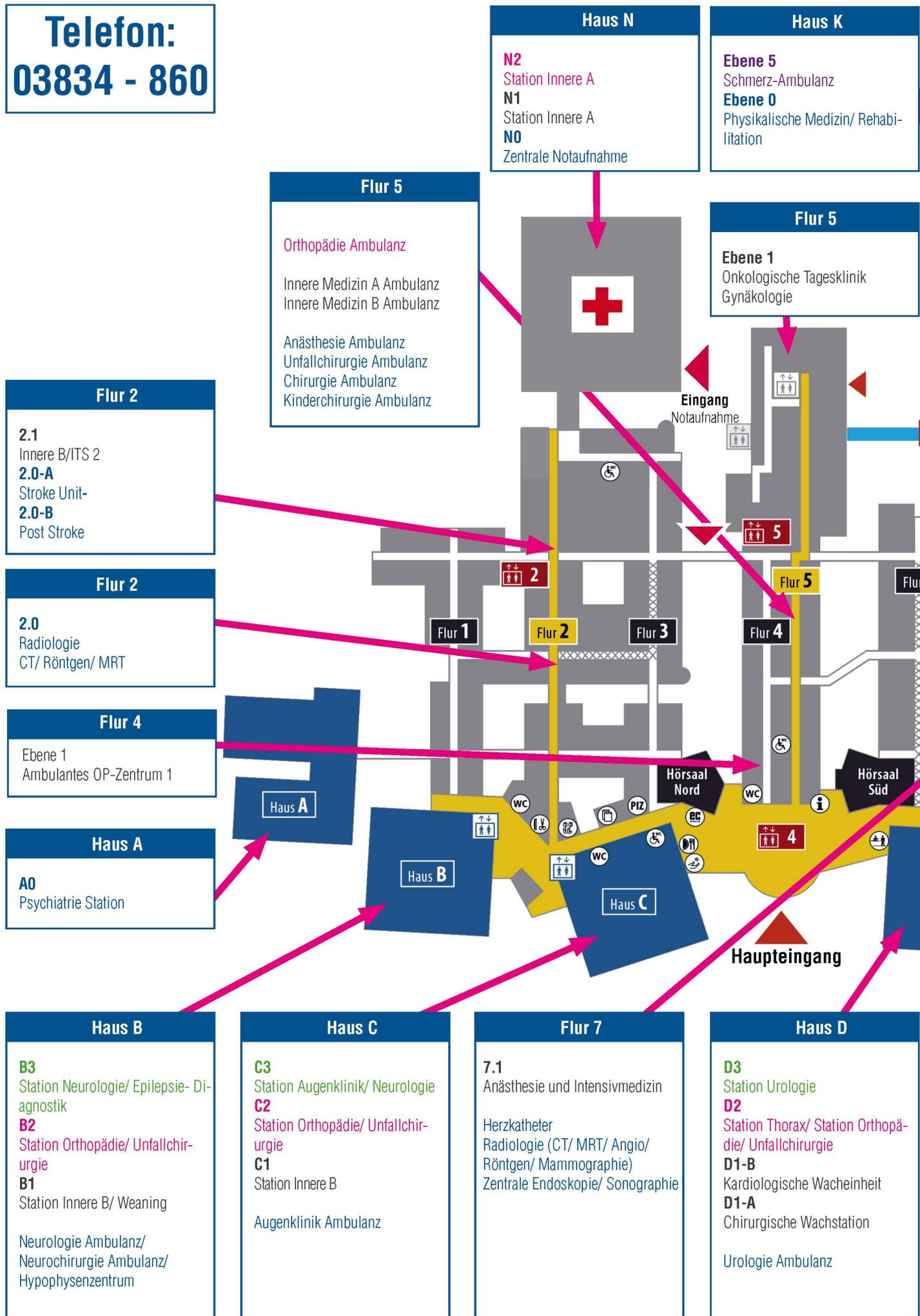
Leistungsüberprüfung

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (= Endnote Urologie)

Teilnahmebestätigung Urologie

Unterschrift und Stempel
der*s Verantwortlichen

Telefon:
03834 - 860



Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sauerbruchstraße, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/>
Anspruchspartner Lehre: Frau P. Spring (Paula.Spring@med.uni-greifswald.de)
OA Dr. Z. Alwafai (Zaher.Alwafai@med.uni-greifswald.de)
Lernzielkatalog im eCampus

Organisatorisches

Aktuelle Änderungen finden Sie im Schaukasten der Frauenklinik (Ebene 0) und im eCampus.

Herzlich Willkommen zum Blockpraktikum in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe!

Sie werden nun die Möglichkeit haben, das bisher Erlernte im direkten Patientenkontakt anzuwenden. Die Rotation während des Blockpraktikums können Sie dem beigefügten Wochenplan entnehmen. Das Selbststudium ist zur Vorbereitung, zum Beispiel auf eine Assistenz im OP und zur Nachbereitung durch Nachlesen von neuen erkrankungen oder Therapien gedacht.

Im Blockpraktikum sollen Sie wesentliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen kennen lernen, klinische Fertigkeiten erproben und typische Krankheitsbilder entsprechend dem Lernzielkatalog incl. ihrer Diagnostik, Therapie und prognostischen Beurteilung verstehen.

Was auf den einzelnen Stationen zu erlernen ist (Praxis und Theorie), wird wesentlich durch zwei Faktoren bestimmt: einerseits wird es auf den Willen und das Engagement der auf den Stationen tätigen Ärzte ankommen, Sie als Kollegen von morgen ernst zu nehmen – andererseits liegt es auch an Ihnen zu zeigen, dass Sie auf Station sind, um Ihrem Ausbildungsstand entsprechend tätig zu werden und sich in die Abläufe der Station, des OP und des Klinikalltages zu integrieren.

Als Ergänzung haben wir ein skills lab in unserer Klinik eingerichtet, dass Sie gerne flexibel im Tagdienst nutzen können. Beachten Sie aber auch hier bitte unbedingt die aktuellen Hygienevorschriften und Abstandsregelungen. Um dies zu gewährleisten haben wir für jeden Studenten bereits einen möglichen Zeitraum für die Nutzung festgelegt, zu dem Sie entscheiden können in welchem Umfang Sie diese Möglichkeit nutzen wollen.

Wir haben uns bemüht den Rotationsplan so fair wie möglich zu gestalten. Wir bitten Sie aber zu berücksichtigen, dass es aufgrund der aktuell erschwerten Bedingungen durch Corona und der damit verbundenen Einschränkungen auch für uns immer wieder neue Herausforderungen geben wird.

Dem Fachgebiet geschuldet möchten wir Sie bitten, die Privatsphäre und Wünsche unserer Patientinnen zu berücksichtigen!

Leistungsüberprüfungen

Leistungsnachweis – Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Mittelwert aus Gesamtnote der ePrüfung Frauenheilkunde und Geburtshilfe und der Gesamtnote des Blockpraktikums.

Leistungsnachweis – Blockpraktikum Frauenheilkunde

- Anwesenheitskontrolle
- Mündlich-praktische Prüfung

Mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min):

Am Ende der Woche erfolgt die Durchführung einer mündlich-praktischen Prüfung. Prüfungsinhalt werden häufige Krankheiten aus Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie entsprechend unserem Lernzielkatalog sein. Ein praktischer Anteil ist auch möglich.

Lassen Sie den Bewertungsbogen unbedingt vom Prüfer ausfüllen! (letzte Seite BP-Heft)

Kinderheilkunde

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, F.-Sauerbruch Straße

http://www.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Lode/Frau Prof. Dr. Meyer-Bahlburg, Sekretariat Frau Stolpmann, ☎ 86-6301

Bitte sehen Sie sich im Vorfeld des Blockpraktikums das Skript und die Präsentation des Pädiatrischen Skills Lab an. Beides ist im eCampus hochgeladen.

Ablaufplan des Blockpraktikums von jeweils 1 Woche

Montag:	Dienstag bis Donnerstag		Freitag:
Einführung Blockpraktikum - Organisatorisches 08:30 – 08:45 Uhr im Anschluss bis 11:00 Uhr Praktikum auf Station bzw. in der Poliklinik lt. Plan 11:00 – 12:45 Uhr Vorstellung Lehrinhalte zum "Skill-Lab" Ort: SR P01.37, Kinderklinik, 1. Ebene, Pause	08:15 – 11:00 Uhr	Praktikum auf Station bzw. in der Poliklinik lt. Plan	10:30 Uhr Nachbesprechung "Skill-Lab": Feedback zu den Ergebnissen der Aufgabenblätter mündliche Prüfung in 2 Gruppen á 5 - 6 Studierenden (15 min./Student) lt. Plan Zeit: 11:30 – 12:45 bzw. 13 Uhr 1. Gruppe Ort: SR Kinderklinik P01.37, 1. Ebene 2. Gruppe Ort: SR Kinderklinik P02.90, 2. Ebene
	11:30 – 12:45 Uhr	Dienstag - Donnerstag Falldemonstrationen durch Studenten Ort: SR Kinderklinik (P01.37, 1. Ebene)	
	13:00 – 13:30 Uhr	Montag, Dienstag Darstellung von pädiatrischen Krankheitsbildern durch Ober- und Assistenzärzte im Wechsel Ort: SR Kinderklinik (P01.37, 1. Ebene)	
	13:00 – 13:30 Uhr	Mittwoch, Donnerstag Vorstellung kinderchirurgischer Krankheitsbilder/ Radiologische Unterweisung Ort: Besprechungsraum Diagn. Radiologie (00.09, 2. BA)	
	13:30 – 14:00 Uhr		
Pädiatrisches "Skill Lab" Montag - Donnerstag 14:00 - 15:30 SR Kinderklinik P01.37, 1. Ebene			

Praktikum auf Station

Untersuchung von stationär behandelten Patienten. Teilnahme an Visiten. Teilnahme an Prozeduren (KMP, LP, Gastroskopie, Koloskopie, invasive Maßnahmen auf ITS).

Falldemonstrationen durch Studenten

Strukturierte Vorstellung eines Falls durch Studenten:

Anamnese, Untersuchungsbefund, wichtige diagnostische Untersuchungen (Labor/apparativ), Behandlungsplan

Pädiatrisches "Skill-Lab"

Im pädiatrischen "Skill-Lab" werden Lehrinhalte, die am Montag von 11:00-12:45 von einem Dozenten vorgestellt werden, durch praktische Übungen vertieft. Hierzu stehen im Seminarraum 4 Trainingsstationen zur Verfügung, die aus Simulatoren und Mikroskopie-Einheiten aufgebaut sind. Die Stationen werden täglich gewechselt (Montag - Donnerstag), jeder Studierende wird an einer Trainingsstation unterrichtet.

Lerninhalte

Zur Vorbereitung auf die Lehrinhalte der Stationen stehen den Studierenden Skripte zur Verfügung (eCampus).

Ferner sind in den Skripten Aufgaben zu den Lehrinhalten formuliert, die während des Praktikums bearbeitet werden sollen.

Hierfür gibt es pro Station ein Arbeitsblatt. Das Arbeitsblatt wird nach Abschluss des "Skill-Labs" eingesammelt und ausgewertet.

Am Freitag vor der mündlichen gibt es eine Nachbesprechung zu den Ergebnissen.

Station Liquor-Diagnostik

Theoretisch: Pädiatrische Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkung einer Lumbalpunktion. Therapie der Nebenwirkungen. Nadeltypen mit Vor- und Nachteilen.

Indikation zur Liquordruckmessung. Art und Bedeutung der aus dem Liquor erhobenen Parameter und die sich daraus ergebenden Differentialdiagnosen.

Praktisch: Durchführung einer Lumbalpunktion am Simulator (Lagerung, altersspezifische Identifikation der Punktionsstelle), Messung des Liquordrucks, Bestimmung der Liquor-Zellzahl am Mikroskop in einer Neubauer-Zählkammer

Station Hämatologische Diagnostik

Theoretisch: Vorgehen bei der Mikroskopie, altersbezogene Normwerte im Blutbild. Morphologie normaler Leukozyten und Erythrozyten im Blutbild. Veränderung des Blutbilds bei viraler und bei bakterieller Infektion. Akute Leukämie als häufigste maligne Erkrankung im Kindes- und Jugendalter. Morphologie von Leukämie-Blasten in Blut und Knochenmark. Morphologie von veränderten Erythrozyten und Zuordnung zu Krankheitsbildern.

Praktisch: Mikroskopische Bestimmung eines normalen Differentialblutbildes, Erkennen eines viral und bakteriell veränderten Differentialblutbildes. Erkennen eines leukämisch veränderten Knochenmarks. Unterscheidung einer ALL von einer AML. Erkennen typischer Blutausschläge wichtiger pädiatrisch-hämatologischer Erkrankungen (Thalassämie, Sphärozytose)
Durchführung einer Lumbalpunktion am Simulator (Lagerung, altersspezifische Identifikation der Punktionsstelle), Messung des Liquordrucks, Bestimmung der Liquor-Zellzahl am Mikroskop in einer Neubauer-Zählkammer

Station Pädiatrisch Kardiologische Diagnostik

Theoretisch: Gezielte Anamneseerhebung, organbezogene Inspektion und kurze Beschreibung klinischer Befunde, Pulsmessung und Beschreibung der Befunde samt Zuordnung der physiologischen Grenzwerte, Auskultation des Herzens sowie der großen Gefäße. Typische Befunde bei angeborenen Herzfehlern (ASD, VSD, PDA, AS, TGA, Fallot).

Praktisch: Auskultation der Herzfehler am pädiatrischen Simulationstrainer und Bearbeitung der Aufgabenblätter zu den Fallvignetten.

Station Pneumologische Diagnostik

Theoretisch: Strukturierte pneumologische Untersuchung (Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation), Vorstellung verschiedener physiologischer und pathologischer Atem- und Nebengeräusche unter Berücksichtigung altersabhängige Aspekte und typischer pädiatrischer Krankheitsbilder; Grundlagen der Lungenfunktion.

Praktisch: Auskultation typischer Atem- und Nebengeräusche am pädiatrischen und adulten Modell.

Seminarthemen (online Veranstaltung)

Pädiatrische Hämatologie

Fallvignetten

- 4-jähriger Junge ohne Ikterus, mit einem Hb-Wert von 4 mmol/l, der vor einigen Wochen eine Erkältung hatte (*Themenkomplex: hyporegeneratorische Anämien des Kindesalters*):
- Kind mit Infekt, Anämie, Ikterus, Splenomegalie, die familiär bedingt zu sein scheint. (*Themenkomplex hämolytische Anämien im Kindesalter*)
- Klärung, ob ein italienischer Säugling eine Thalassämia major hat. (*Themenkomplex Thalassämiesyndrome*)

Pädiatrische Intensivmedizin

Fallvignetten

- 1-jähriges Kind, hoch fiebernd, Einlieferung nach Krampfanfall (*Themenkomplex Fieberkrampf*)
- Jugendlicher, bewusstlos aufgefunden, kein Fieber (*Themenkomplex Bewusstlosigkeit*)
- 1 Wochen altes Neugeborenes akut zyanotisch (*Themenkomplex Vitium cordis*)

Pädiatrische Infektiologie, Bronchopulmologie, Asthma bronchiale und Allergologie

Fallvignetten

- Säugling mit Unruhe, Fieber 39,5°C, leicht reduzierter AZ (*Themenkomplex Fieber unklarer Genese*)
- Schulkind mit hohem Fieber, Konjunktivitis, bronchitischem Auskultationsbefund und makulopapulösem Exanthem Symptomtrias: Fieber, katarrhalische Symptome und konfluierendes makulopapulösem Exanthem. (*Themenkomplex fieberhafte exanthematische Erkrankungen*)
- 3-jähriges Kind mit >40° C Fieber (keine Fiebersenkung trotz Antipyretika), Nahrungsverweigerung, blaßmarmorierte Haut, somnolent, Pharyngitis. (*Themenkomplex Sepsis*)
- 14-jähriger Junge mit seit 4 Jahren bestehender blockierter Nasenatmung, morgendlichem Niesreiz und sporadischem Fließschnupfen. Seit dem vergangenen Jahr Kurzatmigkeit und Hustenreiz. Weiterhin Schwellung der Augenlider über Nacht; die Haut im Lidbereich und am Hals ist zunächst gerötet und juckt stark, später wird sie eher trocken und faltenreich. (*Themenkomplex atopische Erkrankungen*)

Endokrinologie und Stoffwechsel

Fallvignetten

- Ein reifes weibliches Neugeborenes fällt bei der klinischen Untersuchung durch Klitorishypertrophie und skrotumähnlicher Verschmelzung der Labien auf. Die Sonografie zeigt ein normal weibliches inneres Genitale. Welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen leiten Sie ein? (*Themenkomplex Adrenogenitales Syndrom*)
- Erklären Sie Eltern eines Neugeborenen mit im Screening massiv erhöhtem TSH-Wert das Krankheitsbild der konnatalen Hypothyreose!
Welche diagnostischen und therapeutischen Schritte sind sofort notwendig? (*Themenkomplex Konnatale Hypothyreose*)

Rheumatologie

Fallvignetten

- Ein 3-jähriges Mädchen wird in der Notaufnahme vorgestellt, da es seit längerem rechtsseitig hinkt und das Gehen auf dem rechten Bein offensichtlich schmerzhaft ist.

Gastroenterologie und Nephrologie

Fallvignetten

- 4 Monate alter Säugling mit wässrigen Stühlen seit 2 Tagen, reduzierter Trinkmenge, Erbrechen nach der Nahrung, Fieber, anamnestisch kein Gewichtsverlust (*Themenkomplex „Schwerpunkte bei gastroenterologischer Anamnese und Untersuchung“*)
- 2 Jahre altes Mädchen mit durchfälligen teilweise übelriechenden Stühlen seit 6 Monaten, intermittierend Obstipationsphasen. Zu Beginn dieser Symptomatik Nachweis einer Darminfektion.
Ferner: rezidivierende Bronchitis, Gewichtsstillstand, Spielunlust und Beinschmerzen. (*Themenkomplex „Schwerpunkte bei gastroenterologischer Anamnese und Untersuchung“*)
- 14 Jahre altes Mädchen mit rechtsseitigen Unterbauchschmerzen seit 1 Jahr, vor 6 Monaten Appendektomie, Fortbestehen der Schmerzen, vor 4 Wochen einmal Blut am Toilettenpapier, Fieberschübe, Knieschmerzen bei Belastung, keine Menarche. (*Themenkomplex Chronisch Entzündliche Darmerkrankung (CED) Morbus Crohn, Colitis indeterminata, Colitis ulcerosa*)
- 5-jähriger Junge mit Lidödem (*Themenkomplex Pädiatrische Nephrologie*)
- 1-jähriges Mädchen mit Blutungsneigung und Blässe, sowie einer Durchfallerkrankung in der Vorgeschichte (*Themenkomplex Pädiatrisch-Nephrologischer Notfall, HUS*)

Neuropädiatrie

Fallvignetten

- 8-jähriger Junge kann am Ende der Sommerferien nicht mehr frei gehen und wird mit der Fragestellung einer Rollstuhlversorgung vom Kinderarzt vorgestellt. Wie gehen sie diagnostisch und therapeutisch vor? (*Themenkomplex neuromuskuläre Erkrankungen*)
- 1-2 jähriges Mädchen zeigt seit ca. 3 Monaten nachts aus dem Schlaf heraus Zustände mit desorientiertem Blick und leichter Unruhe. Dauer jeweils ca. 2 - 3 min, etwa 1 x pro Woche auftretend. Wie gehen sie diagnostisch und therapeutisch vor? (*Themenkomplex cerebrale Anfallsleiden*)

Neonatologie

Fallvignetten

- Nachts um 3 Uhr Anruf aus dem Kreißsaal: "Bitte kommen Sie zur Geburt". Welches weitere Vorgehen ist sinnvoll? (*Themenkomplex Akutversorgung von Neu- und Frühgeborenen*)

Leistungsüberprüfung:

Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Die mündlichen Prüfungsthemen ergeben sich aus den jeweiligen Schwerpunktthemen und Lernzielen des Blockpraktikums und umfassen das gesamte Spektrum der der Krankheitsbilder und Themenkomplexe. Die Prüfung besteht aus einer Falldarstellung sowie anschließende Kurzfragenrunde.

Teilnahmebestätigung Kinderheilkunde

Unterschrift und Stempel
der*s Lehrverantwortlichen

QB Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie

Institut für Pharmakologie, F.-Hausdorff-Str. 3, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/pharmako/>

Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernhard Rauch, ☎ 86 56 50, pharmako@med.uni-greifswald.de
 Dr. Karen Salje, ☎ 86 56 44, karen12@uni-greifswald.de

Online-Seminar „Klinische Pharmakologie II“ – Zoom-Zugangsdaten werden per E-Mail mitgeteilt
 Seminarzeiten: Montag und Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr

Gruppe	Datum	Montag	Dienstag
A	15.6. / 16.6.2020	Antibiotika (E. Schäfer)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	22.06. / 23.06.2020	Rheuma / Gicht (Dr. S. Bien-Möller)	Asthma/COPD (Dr. C. Friedrich)
B	29.06. / 30.06.2020	Antibiotika (Dr. K. Salje)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	06.07. / 07.07.2020	Rheuma / Gicht (Dr. S. Bien-Möller)	Asthma/COPD (Dr. C. Friedrich)
C	10.08. / 11.08.2020	Antibiotika (E. Schäfer)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	17.08. / 18.08.2020	Rheuma / Gicht (Prof. B. Rauch)	Asthma/COPD (Dr. C. Friedrich)
D	24.08. / 25.08.2020	Antibiotika (Dr. K. Salje)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	31.08. / 01.09.2020	Rheuma / Gicht (Prof. B. Rauch)	Asthma/COPD (Dr. C. Friedrich)
E	07.09. / 08.09.2020	Antibiotika (E. Schäfer)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	14.09. / 15.09.2020	Rheuma / Gicht (Dr. S. Bien-Möller)	Asthma/COPD (Dr. C. Friedrich)
F	21.09. / 22.09.2020	Antibiotika (Dr. K. Salje)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	28.09. / 29.09.2020	Rheuma / Gicht (Prof. B. Rauch)	Asthma/COPD (Prof. M. Tzvetkov)
G	05.10. / 06.10.2020	Antibiotika (E. Schäfer)	Diabetes (Dr. C. Friedrich)
	12.10. / 13.10.2020	Rheuma / Gicht (Dr. S. Bien-Möller)	Asthma/COPD (Dr. C. Friedrich)

Leistungsüberprüfung

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
20.11.20	ePrüfung QB 9 Klin. Pharmakologie / Pharmakotherapie – Teilklausur 2 Die 1. Teilklausur fand bereits am 03.06.20 statt, zum Bestehen des Fachgebietes müssen 60 % der Maximalpunktzahl aus beiden Teilklausuren erreicht werden.

Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/>
 Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Andreas Stahl / Prof. Dr. med. Frank Tost; ☎ 86 5900,
klinikleitung-augen@med.uni-greifswald.de

Ablauf

tägliche Anmeldung im Sekretariat, Raum E 0.50

Ansprechpartner für Ad-hoc-Fragen/Probleme: Station C3 OÄ Dr. Hübner / Hr. Schulze
 Ambulanz OÄ Dr. Bohl / OÄ Dr. Bründer

Wochenplan

Montagsbeginn (ungerade BP-Gruppen)

Treffpunkt 1. Termin: kurz vor 8:45 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Montag	Dienstag	Mittwoch
8:45 - 12 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*	8:00 - 12 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*	8:00 – 11:45 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*
12 – 12:30 IVOM-OP (Ambulanter Eingriffsraum)		
12:30 – 13:30 Pause	12:00 – 13:00 Pause	11:45 Pause & Wechsel
13:30 – 14:30 Spaltlampenunterricht mit Stationsarzt (Tel 5916) in der Ambulanz	13:00 – 16:30 Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*	
14:30–16:30 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*		

*die Studierenden rotieren, so dass jede(r) jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)

Mittwochsbeginn (gerade BP-Gruppen)

Treffpunkt 1. Termin: kurz vor 12:30 Uhr im Sekretariat bei Frau Krauel melden

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	8:00 - 12 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*	8:00 - 12 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*
		12 – 12:30 IVOM-OP (Ambulanter Eingriffsraum)
	12:00 – 13:00 Pause	12:30 – 13:30 Pause
12:30 – 13:30 Spaltlampenunterricht mit Stationsarzt (Tel 5916) in der Ambulanz	13:00 – 16:30 Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*	13:30 – 16:30 Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*
13:30–16:30 Uhr Patientenuntersuchung in 1-er bis 2-er Gruppen an 4 Stationen*		

*die Studierenden rotieren, so dass jede*r jede Station durchläuft (Poliklinikambulanz, Netzhautambulanz, Orthoptik, OP)
 Zeit- u. Ortsangaben innerhalb des Blockpraktikums sind als orientierende Empfehlungen zu verstehen.

Seminare:

Die Seminare Leitsymptome und Ophthalmologische Notfälle wurden bereits für alle Studierende per digitaler Lehre vor Pfingsten erbracht (inkl. Anwesenheitslisten).

Fertigkeiten werden in vier Stufen unterschieden:

Mindestens theoretische Kenntnisse über Bedeutung der Erkrankung und ärztliches Handeln	Theorie	I
Demonstration von Fertigkeiten	Beobachtung	II
Selbst unter Aufsicht, mehrfache Durchführung	Ausführung	III
Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	Routine	IV

Lernziele | ophthalmologische Fähigkeiten

Nachweis über die erworbenen ophthalmologischen Fähigkeiten	Fertigkeiten	Handzeichen durch Stud.
1 Spezifische und allgemeine Anamnese	IV	
2 Funktionsuntersuchungen (Sehschärfe, Ferne, Nähe)	III	
2.1 Untersuchung Augen	III	
2.2 Inspektion	III	
2.3 Untersuchung Motilität	III	
2.4 Prüfung Lidschlussreflex	III	
2.5 Prüfung Nystagmus	II	
2.6 Inspektion vorderer Augenabschnitt	III	
3 Farbsehen	I	
4 Stereosehen	II	
5 Gesichtsfeld mit Parallelversuch	III	
6 Spaltlampenuntersuchung	III	
7 Indirekte binokulare Fundusuntersuchung	II	
7.1 Augenhintergrundspiegelung direkt und indirekt	III	
8 Augendruckmessung	II	
9 Antibiotische Lokal- und Allgemeintherapie	II	
10 Therapie bei Verätzungen und Verbrennungen	II	
11 Therapie bei trockenem Auge	II	
12 Therapie bei Kontaktlinsenschäden	II	
13 Ulcus corneae	II	
14 Iritis, Katarakt, Glaukom, Gefäßverschlüssen	II	
15 Diabetes	II	
16 Netzhautablösung	II	
17 Lidverletzung	II	
18 Tumore (Netzhaut, Aderhaut, Lid)	II	
19 Tränenwegsverschlüsse	II	
20 Schielen	I	

Jede*r Studierende zeichnet bitte die demonstrierten Arbeitspunkte selbst als erledigt ab.

Teilnahmebestätigung Augenheilkunde

Unterschrift und Stempel
der*s Lehrverantwortlichen

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Ansprechpartner Lehre: Ass.-Arzt Olaf Gil, ☎ 86 22611 olaf.gil@med.uni-greifswald.de,
 Ass.-Ärztin Anna Neuhaus, ☎ 86 6488, anna.neuhaus@med.uni-greifswald.de.

Organisatorisches

Die Morgenbesprechung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie findet aus aktuellem Anlass um 7:30 Uhr im Flur 9 vor dem HNO-Sekretariat statt. Die Studenten werden gebeten, sich bitte vor dieser Besprechung umzuziehen (Studentenumkleiden) und dann um 7:30 Uhr im Flur 9 zu erscheinen. Eine Schlüsselkarte ist im Sekretariat der HNO über Frau Erdmann gegen einen Pfand (Personalausweis, Studentenausweis oder Führerschein) ab 7.00 Uhr erhältlich.

Die zeitlichen und inhaltlichen Angaben des Wochenplans stellen den organisatorischen Rahmen für das Praktikum dar. Die aufgeführten Programmpunkte sind als Angebote zur Unterstützung des Selbststudiums zu verstehen. Dieses Angebot variiert aufgrund personeller Besetzung von Woche zu Woche. Für das Selbststudium steht ein Studentenraum zur Verfügung. Der Studentenraum steht den Studierenden selbstverständlich auch zur Durchführung von Hörtests und für Pausen zur Verfügung.

Wir erwarten von den Studierenden, dass sie sich selbstständig um den Kontakt zu Ärzten und Patienten bemühen. Die Anwesenheit wird durch Ihren Ansprechpartner Ass.-Arzt Hr. Gil / Ass.-Ärztin Fr. Neuhaus überprüft und bestätigt. Die im Wochenplan fett gedruckten Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.

Jeden Morgen findet ab ca. 9.00 Uhr auf der Station der HNO eine Verbandsvisite statt. Entsprechend der Aufteilung können die Studierenden an dieser teilnehmen. Durch unsere Poliklinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumorsprechstunde am Mittwoch von 9.00-15.00 Uhr, Schwindelsprechstunde am Donnerstag von 9.00-14.00 Uhr.

Wochenplan

Montagsbeginn (gerade BP-Gruppen)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
7:30	Morgenbesprechung in der HNO-Klinik (Mo-Mi)		
Nachfolgend	<u>Einführung in die Untersuchungstechniken der HNO 8.00-10:00</u> (Raum M0.03)	<u>Einführung in die Logopädie:</u> Stimm- und Sprachstörungen 08:00-09:00 Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Gonnermann/ Fr. Koch	<u>Skill-Lab-Training</u>
Nachfolgend	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
12:00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause & Wechsel
13:00	<u>US Kurs der Halsweichteile</u> 13.00 Uhr (HNO Poliklinik Flur 9)	<u>Bei Interesse Tumorkonferenz der HNO</u> 14.30-16.00 (Baubabschnitt 1 Radiologie Demoraum O 0.09)	

Mittwochsbeginn (ungerade BP-Gruppen)

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30		Morgenbesprechung in der HNO-Klinik (Do & Fr)	
Nachfolgend		<u>Einführung in die Untersuchungstechniken der HNO 8.00-10.00</u> (Raum M0.03)	<u>Einführung in die Logopädie:</u> Stimm- und Sprachstörungen 08:00-09:00 Ansprechpartner: Fr. Evans/ Fr. Gonnermann/ Fr. Koch
Nachfolgend		<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<u>Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP</u> <u>Selbststudium</u> Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
12:00	Mittagspause & Wechsel	Mittagspause	Mittagspause
13:00	<u>Skill-Lab-Training</u>	<u>US Kurs der Halsweichteile</u> 13.00 Uhr (HNO Poliklinik Flur 9)	

Genaue Darstellungen der Tätigkeiten in den verschiedenen Praktikumsorten gehen aus folgender Übersicht hervor:

Tätigkeiten	absolviert
<u>Untersuchungskurs:</u> Erlernen der HNO-Untersuchungstechniken unter Anleitung der Assistenz- und Fachärzte mit Demonstration des Gelernten an einem Kommilitonen	<input type="checkbox"/>
<u>Poliklinik:</u> Erheben von Anamnesen bei ambulanten Patienten, Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung und Patientenberatung zur anstehenden Therapie unter Anleitung durch einen Assistenzarzt, HNO-spezifische Sonographie	<input type="checkbox"/>
<u>Station HNO G1:</u> Erheben von Anamnesen bei stationären Patienten (Patientengespräche zum Krankheitsbild-1 bis 2 Studenten pro Patient), Assistenz bei Verordnungen, Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung Bei Interesse: Tumorkonferenz mit Röntgenvisite (dienstags 14.30 Uhr, SR O 0.09 Bauabschnitt CT- Abteilung)	<input type="checkbox"/>
Assistenz im Operationssaal (ZOP 2: HNO-Saal1 und HNO-Saal-2; Einteilung zur OP-Assistenz siehe OP-Plan, Studenten werden als „Gast“ eingeplant), Zuschauen gerne möglich	<input type="checkbox"/>

Leistungsüberprüfung

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (= Endnote HNO)

Teilnahmebestätigung HNO

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald,
Station PSY-1 (F.-Sauerbruch-Str.) | Therapiehaus (Walther-Rathenastr. 43-45) |
Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz [PIA] (Ellernholzstraße 1-2)

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Grabe, ☎ 03834 / 86 69 15, hans.grabe@med.uni-greifswald.de
Dr. med. Deborah Janowitz, ☎ 03834 / 86 69 09, deborah.janowitz@med.uni-greifswald.de

Liebe Studierende,

wir freuen uns im Anschluss an die Vorlesung sowie an das Webinar Sie nun auch persönlich bei uns in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald begrüßen zu dürfen. Die Klinik teilt sich in den stationären Bereich (Station PSY-1) im Hauptgebäude der UMG (Ferdinand-Sauerbruch-Str.) und die Tagesklinik in der Ellernholzstraße 1-2. Während Ihres Praktikums entscheiden Sie sich in Absprache mit Ihrer Gruppe für eine der Stationen. Im stationären Bereich steht die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen, Angst-, Zwangs- und traumaassoziierten Störungen sowie von psychischen Erkrankungen und Adipositas bei psychischer Erkrankung in Vordergrund. Im tagesklinischen Bereich werden vor allem affektive Störungen, psychosomatische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen behandelt.

Das Praktikum beginnt für Sie entweder montags um 08.00 Uhr (gerade BP-Gruppen) oder mittwochs um 13.00 Uhr (ungerade BP-Gruppen). Bitte melden Sie sich bei Frau Groth/ Frau Lütt im Sekretariat der Ellernholzstraße 1-2 (Erdgeschoss).

Dort erfolgt jeweils die Verteilung der konkreten Praktikumsplätze.

Drei Studierende bleiben in der Tagesklinik und drei Studierende absolvieren das Praktikum auf Station. An 2,5 Tagen erhalten Sie Einblicke in Psychotherapiegespräche, Gruppentherapien sowie Visiten. Ihnen steht eine Assistenzärztin bzw. eine Psychologin als Mentorin zur Seite, die Sie in Zusammenarbeit mit den Oberärztinnen der Station durch Ihr Praktikum begleiten wird.

Zur Effektivitätsoptimierung und Qualitätssicherung Ihres Praktikums bei uns haben wir ein Programm für Sie entworfen, welches in beiden Bereichen für Sie umgesetzt wird. Sie erhalten zu Beginn eine Materialmappe, die alle wichtigen Instruktionen und einem Stundenplan, Informationsmaterialien und Unterlagen, zusätzlich zu den Inhalten der Vorlesung und des Webinars für Sie bereithält und beim Erfüllen der Lernziele unterstützt.

Gr. 1	Anwesenheit	Seminare
Montag	8.00-16.00	8.30-10.00
Dienstag		8.30-10.00
Mittwoch	8.00 - 11.45	8.30-10.00
Gr. 2	Anwesenheit	Seminare
Mittwoch	13.00-16.00	14.30-16.00
Donnerstag	8.00 - 16.00	14.30-16.00
Freitag		

Lernziele

Alkoholabhängigkeit

- Ich kenne die Fragen des CAGE Tests und kann ihn sicher anwenden.
- Ich kann die Kriterien der Abhängigkeit und des riskanten Alkoholkonsums benennen.
- Ich kenne mindestens zwei schwerwiegende Komplikationen der Alkoholentzugsbehandlung.
- Ich weiß, mit welchen Medikamenten ich einen Patienten mit 3 Promille Atemalkohol entgiften kann und mit welchen Medikamenten ich unter 1 Promille AAK entgiften darf.

Manie

- Ich kenne die Kriterien der Manie
- Ich kenne die Kriterien der bipolaren Störung (Typ I und II)
- Ich kenne die Unterschiede in der akuten Behandlung und der Phasenprophylaxe der bipolaren Störung.
- Ich kann Suizidalität sicher erfragen.
- Ich kenne mindestens zwei wichtige sozialpsychiatrische Besonderheiten bei Patienten mit bipolarer Störung.

Zwangsstörung

- Ich kann drei Screeningfragen zur Zwangsstörung stellen.
- Ich kenne den Unterschied zwischen einem Zwangsgedanken und einem Wahn.
- Ich kenne den Unterschied zwischen einer zwanghaften/ anankastischen Persönlichkeitsstörung, einer Zwangsstörung und einer Marotte.
- Ich kenne mindestens drei Behandlungsmethoden der Zwangsstörungen und mindestens zwei Behandlungsmethoden, die ich vermeiden sollte.

Borderline Persönlichkeitsstörung

- Ich kenne die allgemeinen Kriterien einer Persönlichkeitsstörung.
- Ich kenne die Kriterien der Borderline-Persönlichkeitsstörung.
- Ich kenne noch mindestens 3 psychische Erkrankungen die mit Selbstverletzungen einhergehen.
- Ich kenne mindestens zwei Therapieverfahren der BPS.

*alle Kriterien beziehen sich auf ICD-10

Als praktische Leistung steht im Zentrum Ihres Praktikums eine 25-minütige Patientenexploration, die Sie zu zweit oder eigenständig vorbereiten und durchführen. In einem anschließenden Gespräch mit Ihrer Mentorin wird diese gemeinsam evaluiert.

Wir wünschen Ihnen spannende und lehrreiche Tage bei uns und freuen uns auf Ihre Fragen und Eindrücke.

Leistungsüberprüfung

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (= Endnote Psychiatrie)
- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (= Endnote Psychosomatik)

Teilnahmebestätigung Psychiatrie/Psychosomatik

Unterschrift und Stempel
der*s Lehrverantwortlichen

QB Notfallmedizin, Teil 2

Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, F.-Sauerbruchstraße

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/>

Ansprechpartner Lehre: OA Dr. med. C. Scheer, christian.scheer@med.uni-greifswald.de, Simulationszentrum, ☎ 86 2900

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Praktikum im QB 8 durch einen Online-Kurs in Kombination mit einem Webinar via ZOOM ersetzt.

Den Online-Kurs und die Lernziele finden sie auf der Lernplattform Moodle:

<https://moodle-web.uni-greifswald.de/moodle/>

Hierzu gehen Sie bitte auf die genannte Seite und melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten der Uni-Mail-Adresse an. Nun gelangen Sie zu einer Auswahl an Kursen. Unter Universitätsmedizin → Kliniken/Polikliniken und Zentren → Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin finden Sie den Kurs.

Die Zugangsdaten erhalten sie über das Studiendekanat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Ihr Team der Klinik für Anästhesiologie

Leistungsüberprüfung

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
16.11.20	ePrüfung („multiple choice“) nach Abschluss der Blockpraktika Verrechnung mit Note aus Teil 1 (Erste Ärztliche Hilfe – 5. Semester) und Teil 3 (Seminar – 9. Semester)

QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung u. Strahlenschutz

Zentrum für Radiologie: <http://www.medizin.uni-greifswald.de/diagrad/>

Institut für Diagnostische Radiologie und Klinik für Nuklearmedizin: Direktor: Prof. Dr. med. Norbert Hosten

Klinik für Strahlentherapie: komm. Leiterin: Dr. med. Elke Asse

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Norbert Hosten, ☎ 86 69 60, norbert.hosten@med.uni-greifswald.de

Dr. med. Eiko Rathmann, ☎ 03834 - 86 22683, eiko.rathmann@med.uni-greifswald.de

Der Querschnittsbereich bildgebende Diagnostik wird im Rahmen der Blockpraktika Unfallchirurgie und Kinderheilkunde unterrichtet. Alle anderen radiologischen Inhalte wurden bereits im Rahmen der Zoom-Seminare bis Pfingsten 2020 vermittelt.

In Anlehnung an das 11/2016 veröffentlichte „White Paper: Curriculum Radiologie für das Studium der Humanmedizin in Deutschland“ findet sich unter unserer Webadresse ein aktualisierter Lernzielkatalog (<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/diagrad/forschunglehre/>). Die Lehrenden bemühen sich, in den einzelnen Fächern diese Lernziele umfassend zu vermitteln. Die Veranstaltungen erläutern hierbei den Inhalt der arbeitstäglich anfällt. Sofern nicht alle prüfungsrelevanten Inhalte im jeweiligen Abschnitt anhand von aktuellen Patienten erklärt werden konnten, werden die Studenten gebeten, diese Inhalte mit Lehrbüchern zu erarbeiten. Es wird empfohlen den Lernzielkatalog von der Webseite der Radiologie herunter zu laden.

Empfohlene Lehrbücher:

- Kauffmann/Moser, Radiologie, Urban & Fischer Verlag
- J.W. Oestmann, Radiologie. Ein fallorientiertes Lehrbuch, Thieme Verlag
- Novelline, Squire's Radiologie, Schattauer Verlag

Diese Bücher erläutern die wichtigsten Probleme jeweils an wichtigen Fallgeschichten.

Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
16.11.20	ePrüfung („multiple choice“) nach Abschluss der Blockpraktika Klinische Fragestellungen und Bildfragen angepasst an den Lernzielkatalog und an die Inhalte des Blockpraktikums der jeweiligen Fächer.

Leistungsnachweis QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz

Die Gesamtnote für den QB berechnet sich wie folgt: Teil 1 (1. Klin. Jahr) einfache Wichtung,
Teil 2 (2. Klin. Jahr) 1,5-fache Wichtung

QB Klinisch-pathologische Konferenz

Institut für Pathologie, F.-Loeffler-Str. 23 e, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/patho/>

Ansprechpartnerin: Dr. med. Paula Döring, paula.doering@med.uni-greifswald.de, Sprechzeit: Di 16-17 Uhr

Einführungsveranstaltung mit weiteren Informationen zum Ablauf: per Zoom am 15.06., 16:00 Uhr & am 29.06., 17:30 Uhr

Der Querschnittsbereich klinisch-pathologische Konferenz wird im zweiten klinischen Studienjahr im 8. Fachsemester unterrichtet und umfasst 10 Stunden. Es ist eine Anwesenheit bei 9 Stunden zur Bescheinigung der Regelmäßigkeit erforderlich. Der Erfolg der Teilnahme wird durch ein benotetes Protokoll ermittelt.

Die 10 Unterrichtsstunden setzen sich folgendermaßen zusammen (1.-3. Stunde sind Pflichtstunden, 4.-10. Wahlpflichtstunden):
Stunde 1:

- **Teilnahme an der Videodemonstration einer Obduktion.** Das Obduktionsvideo wird zu mehreren Zeiten im HS Pathologie gezeigt, die Termine finden sich auf dem e-campus. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Anmeldung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Universität (s.u.).

Stunde 2-3:

- **Diagnostische Fallbesprechung am Mikroskop** zu 2 Stunden (Mikroskopiersaal im Institut für Anatomie, montags/dienstags, 14:00 – 15:30 Uhr s.t.). Die Studierenden werden durch das Studiendekanat wie folgt fest eingeteilt.

	Kleingruppen	Wochentag	Datum
Gruppe G	25, 26	Mo	15.06.20
	27, 28	Mo	22.06.20
Gruppe A	1, 2	Mo	29.06.20
	3, 4	Mo	06.07.20
Gruppe B	5, 6	Mo	10.08.20
	7, 8	Mo	17.08.20
Gruppe C	9, 10	Di	25.08.20
	11, 12	Di	01.09.20
Gruppe D	13, 14	Di	08.09.20
	15, 16	Di	15.09.20
Gruppe E	17, 18	Di	22.09.20
	19, 20	Di	29.09.20
Gruppe F	21, 22	Di	06.10.20
	23, 24	Di	13.10.20

Stunde 4-10:

Wahlpflichtstunden:

- **Obduktionen**, zu je 3 Stunden. Möglichkeit der Teilnahme an Sektionen in Greifswald, Pasewalk (Asklepios Klinikum Pasewalk, Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk), Stralsund (Helios Klinikum Stralsund, Große Parower Straße 35, 18435 Stralsund) oder Demmin (Kreiskrankenhaus Demmin, Wollweberstraße 21, 17109 Demmin). Anfragen, ob eine Sektion stattfindet, unter dem täglich aktualisierten Anrufbeantworter 03834/86-5768 ab 8:00 Uhr.
- **Sektionsfallkonferenzen**, je 1 Stunde. Die Termine werden auf dem e-campus bekanntgegeben. Eine Voranmeldung ist erforderlich (s.u.).
- **Klinisch-Pathologische Konferenzen mit der Klinik für Innere Medizin A**, je 1 Stunde, zweiwöchentlich mittwochs 8:00 Uhr s.t. im Hörsaal Pathologie. Die Termine werden auf dem e-campus bekanntgegeben. Eine Voranmeldung ist erforderlich (s.u.).
- **Fibroseboard**, einmal pro Monat zu je 1 Stunde im Demoraum der Radiologie (gegenüber dem Sekretariat von Prof. Hosten). Die Termine werden auf dem e-campus bekanntgegeben. Eine Voranmeldung ist erforderlich (s.u.).

- **Seminare** zur pathologischen Diagnostik zu je 1 oder 2 Stunden. Termine und Orte werden auf dem ecampus bekannt gegeben. Eine Voranmeldung ist erforderlich (s.u.).
Bisher feststehende Termine (jeweils Montag bzw. Dienstag ab 16.30 Uhr), weitere folgen auf dem ecampus:

Datum	Dozent*in	Titel	Inhalt	Stunden	Plätze
22.06.20	Peters	Sektionspathologie	Vorstellung spannender Sektionsfälle	2	20
29.06.20	Vogelgesang	Muskelpathologie	Grundlagen der morphologischen Beurteilung von Muskelbiopsien	2	20
20.07.20	Madjovski	Sektionspathologie	Mikroskopieren spannender Sektionsfälle	2	20
27.07.20	Madjovski	Chron. entzündl. Darm-erkrank.	Differentialdiagnosen von Enterokolitiden	1	20
28.07.20	Wudtke	Augenpathologie	Histologie ausgewählter Augenerkrankungen	2	20
11.08.20	Ribback	Nierentumoren	Häufige und seltene Nierentumoren	2	20
18.08.20	Farysiuk	Gynäkopathologie	Zervixkarzinom	1	20
25.08.20	Döring	Endoskopie	Korrelation mit Histologie	2	20
01.09.20	Döring	Dermatopathologie	Hautveränderungen für Anfänger	2	20
07.09.20	Farysiuk	Sektionspathologie	Mikroskopieren spannender Sektionsfälle	2	20
15.09.20	Ribback	Nierenbiopsiediagnostik	Akute und chronische Niereninsuffizienz	2	20
21.09.20	Peters	Amyloidose	Amyloidosen im klinischen Alltag	1	20
12.10.20	Döring	Dermatopathologie	Hautveränderungen für Anfänger	2	20
13.10.20	Ribback	Interstitielle Lungenerkrank.		2	20

- **Zuschnittseminare**, immer mittwochs, donnerstags und freitags, 14:15-15:00 Uhr (je 1 Stunde) im Institut für Pathologie. Eine Voranmeldung ist erforderlich (s.u.).

Für die Teilnahme an Seminaren, Zuschnittseminaren, Sektionsfallkonferenzen, KIM A-Konferenzen, Fibroseboard und Obduktionsvideo ist eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Universität:
<http://his.uni-greifswald.de>

Für eine erfolgreiche Teilnahme muss von den Studierenden ein Protokoll angefertigt werden zu einer Obduktion (nicht dem Obduktionsvideo), einer Sektionsfallkonferenz oder einer KIM A-Konferenz.

Das Protokoll soll ergebnisorientiert den Inhalt der Veranstaltung wiedergeben. Er soll die wesentlichen Punkte der Krankengeschichte, ausführlicher die Fragestellung an die Pathologie, die Pathologiebefunde und -diagnosen (anatomisch oder kausal geordnet) und vor allem die epikritische Wertung der Befunde enthalten. Fachlich korrekte Ausdrucksweise und richtige Grammatik werden als selbstverständlich vorausgesetzt; gleiches gilt auch für die Erläuterung aller nicht-standardisierten Abkürzungen! Der Umfang sollte zwei Seiten nicht übersteigen, besonderes Augenmerk ist stets auf die Wertung der pathologischen Befunde im klinischen Kontext zu legen. Ziel ist es, dass sich der Studierende aktiv und kritisch mit den gesehenen/besprochenen Inhalten auseinandersetzt. Es handelt sich hierbei also **nicht um ein Verlaufsprotokoll mit der wortgetreuen Wiedergabe des Veranstaltungsverlaufs!** Ein Aufzeichnen der Veranstaltung in Ton oder Bild stellt einen Urheberrechtsverstoß dar und ist selbstredend unzulässig.

Ein Protokoll kann nur dann benotet werden, wenn es im Institut für Pathologie spätestens **7 Tage** nach der entsprechenden Veranstaltung mit Namen, Geburtstag und Matrikelnummer des Protokollführenden versehen und unterschrieben abgegeben wird. Jeder Studierende verfasst seinen Bericht eigenständig. Die Note des Protokolls wird regelmäßig vom Studiendekanat aktualisiert. Die Veranstaltung ist in 6 Monaten (bis Ende Dezember 2020) abzuschließen.

Hinweis: Im Einzelfall kann aus organisatorischen Gründen eine Veranstaltung verschoben werden oder ausfallen. Das lässt sich leider nicht vollständig vermeiden. Falls dieser Ausfall vorhersehbar ist, wird er auf dem ecampus bekannt gegeben.

QB Klinisch-pathologische Konferenz 2020

Name: _____

Gruppe: _____

1. Nachweis Obduktionsvideo

Obduktionsvideo (1h)

Unterschrift

am _____

2.-3. Fallbesprechung am Mikroskop

Fallbesprechung (2h)

Unterschrift

am _____

4.-10. Wahlpflichtstunden

Art der Veranstaltung

Unterschrift

am _____

Zur Feststellung der vollständigen Teilnahme müssen die Nachweise bis 31.12.2020 nach vollständiger Absolvierung im Institut für Pathologie (Frau Witt) abgegeben werden.

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Wochenplan

Die entsprechenden Gruppeneinteilungen finden Sie auf dem e-campus und als Aushang im Schaukasten unserer Poliklinik.

	A	B	Gruppe C	D	E
Montag					
08:00 – 11:30 Uhr	Gyn	Geb	BZ	Selbststudium/ Skills lab	Selbststudium/ Skills lab
12:00 – 14:00 Uhr	Modellkurs (Raum N0.03, P0.147)				
14:15 – 16:00 Uhr	Tumorkonferenz (Demoraum O0.06)				
Dienstag					
08:00 – 16:00 Uhr	Geb	BZ	Selbststudium/ Skills lab	OP8	Gyn
Mittwoch					
08:00 – 16:00 Uhr	BZ	OP7	OP8	Gyn	Geb
Donnerstag					
8:00 – 16:00 Uhr	OP8	Selbststudium/ Skills lab	Gyn	Geb	BZ
Freitag					
8:00 – 11:30 Uhr	Selbststudium/ Skills lab	Gyn	Geb	BZ	OP7
12:00 – 15:00 Uhr	Prüfung (Raum N 0.03, P01.53))				

- OP = Operationen, ZOP2 – Saal 7 und 8
 Geb = Geburtshilfliche Station (Ebene 1, Station F1)
 Gyn = Gynäkologische Station (Ebene 3, Station F3)
 BZ = Brustzentrum (Ebene 0 und Station F3)
 Skills lab = Selbststudium, Möglichkeit der Nutzung des Laparoskopie-Trainers, ggf. Sonografie, Videodemonstrationen (Raum P0.147 – Zeiten individuell festlegbar, Einlass gegen Unterschrift über das Sekretariat)

Teilnahmebestätigungen Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Modellkurs Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen	Tumorkonferenz Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen
Station Brustzentrum Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen	Station Gynäkologie Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen
Station Geburtshilfe Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen	ZOP 2, Saal 7 Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen
ZOP 2, Saal 8 Datum Unterschrift <u>und</u> Stempel der*s Verantwortlichen	

Bewertungsbogen mündlich-praktische Prüfung Blockpraktikum Frauenheilkunde SoSe 2020

Name: _____

Gruppe: _____

Prüfungsinhalte laut Lernzielkatalog:

--

Note:

--

Begründung der Benotung:

--

Datum:

Stempel und Unterschrift des Prüfers: _____

Dieser Zettel ist nach Ende des Blockpraktikums im Sekretariat der Klinik oder Klinikbriefkasten von Fr. Spring (Ebene 0) zur Anwesenheitskontrolle und Benotung abzugeben! Bitte nicht vergessen, den Namen und die Gruppe einzutragen!



Belehrung für Studierende im Rahmen der SARS-CoV-2 Pandemie

Liebe Studierende,

aufgrund der durch SARS-CoV-2 verursachten Pandemie sind an der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) viele Abläufe und Räumlichkeiten verändert worden. Dies dient vor allem einem reibungslosen Ablauf der täglichen Routine im Rahmen der Pandemie aber natürlich auch der Infektionsprävention. Die UMG setzt alles daran Mitarbeiter, Studierende und Patienten so gut es geht zu schützen. Um dies zu gewährleisten sind wir auch auf Ihre Hilfe und Mitarbeit angewiesen.

Innerhalb der UMG sind alle Bereiche, sofern möglich, in einen "schwarzen" Corona-Bereich sowie einen "weißen" nicht-Corona-Bereich unterteilt worden. **Der Zutritt in einen "schwarzen" Bereich ist für Studierende grundsätzlich nicht gestattet.**

Bitte beachten und befolgen Sie zu jeder Zeit die **folgenden Grundregeln** im Rahmen Ihrer Tätigkeit an der UMG:

- Sie dürfen das Krankenhaus nur mit ihrem Studierendenausweis betreten. Führen Sie diesen immer mit sich.
- Führen Sie täglich das Symptomtagebuch und messen Sie täglich Ihre Körpertemperatur. Führen Sie das Symptomtagebuch der jeweiligen Woche bitte mit sich.
- Betreten Sie das Krankenhaus/Ihre Arbeitsstelle nur, wenn Sie keine Krankheitssymptome haben.
- Bei neu auftretenden oder sich verschlechternden Symptomen beenden Sie unverzüglich Ihre Arbeit bzw. treten diese erst gar nicht an und setzen sich telefonisch mit der Corona- Ambulanz für Mitarbeitende in Verbindung (86-5348).
- Bei Kontakt zu Sekreten und Körperflüssigkeiten eines bestätigten Covid-19-Falles oder Covid-19-Verdachtsfalles nehmen Sie umgehend Kontakt zur Corona-Ambulanz auf.
- Bitte achten Sie auf eine regelmäßige und ausreichende Händedesinfektion.
- Tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz während der gesamten Zeit Ihres Aufenthaltes im Klinikum bzw. im Zimmer des Patienten.
- Solange Sie sich in einem Patientenzimmer aufhalten sollte der Patient, wenn es vom Patienten toleriert wird, ebenfalls einen MNS zu tragen.
- Halten Sie bitte einen Abstand zum Patienten von mind. 1,5 Metern ein, wenn Sie nicht pflegerisch oder diagnostisch tätig werden müssen.
- Gemeinsame Pausen, Übergaben und Besprechungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Bitte beachten Sie zudem im Umgang mit Mitarbeiter*Innen, Studierenden und Patient*Innen: Je länger die Kontaktzeit und je geringer der räumliche Abstand, desto höher ist das potentielle Infektionsrisiko für alle Beteiligten.

Zudem bitten wir Sie, das Individuelle Infektionsrisiko für sich so gering wie möglich zu halten. Das bedeutet:

- Bitte reisen Sie, wenn möglich, mindestens 7 Tage vor Beginn Ihrer Präsenzlehre in Greifswald an.
- Halten Sie bitte die persönlichen Kontakte in Dauer und Anzahl der Personen so gering wie möglich. Es gilt für alle Beschäftigten der UMG: Kontaktminimierung so konsequent wie möglich!
- Vermeiden Sie bitte Aufenthalte in anderen Bundesländern.
- Sollte eine Reise in ein anderes Bundesland unbedingt notwendig sein, nutzen Sie wenn möglich einen PKW und vermeiden Bus-, Bahn- und Flugreisen. Vermeiden Sie bei Aufenthalten in anderen Bundesländern Kontakte zu Mitmenschen so konsequent wie möglich.

Komplexitätsstufen:

1. Kontakte zwischen Studierenden (Praktika)
<ul style="list-style-type: none">– Abstandsregel 1,5 m (auch vor und in den Umkleiden)– Community Mask– Max. Gruppengröße von 25 in Abhängigkeit der Raumgröße
2. Kontakte zwischen Studierenden und Lehrenden
<ul style="list-style-type: none">– siehe 1.
3. Untersuchungskontakte zwischen Studierenden und Patienten Studiengang Humanmedizin
<ul style="list-style-type: none">– Patientenkontakt ausschließlich im weißen Bereich und Ambulanz– max. 2 Studierende zeitgleich pro Patient und Patientenzimmer– Kontaktzeit bei klinischen Untersuchungen max. 15 min.– Kontaktzeit bei Anamneseerhebung/ Explorationen und Abstandswahrung von 1,5m max. 45 min.– Immer tragen eines chirurgischen Mund-Nasen-Schutz– Klinikzugang über Temperaturmessung (z. B. Wärmebildkamera)– übliche klinische Schutzkleidung (Kasak und Hose)

Eine Nichtbeachtung dieser Grundregeln kann zum Verweis aus der jeweiligen Lehrveranstaltung führen!

Studenten spenden

gemeinsam helfen!



BLUTSPENDE
GREIFSWALD



Vollblutspende & Plasmaspende

Mo – Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 7 – 16 Uhr

Jeden 1. Sa im Monat: 8 – 12 Uhr

